

**67 Thorsborne Trail (Hinchinbrook Island)**

4 Tage



**Ein kleines Stück vom Paradies**

Die Nordostküste Australiens ist eine Naturlandschaft von absolutem Welt-rang, ein Platz, an dem die UNESCO-Welterbestätten Great Barrier Reef und die Tropischen Regenwälder von Queensland aufeinander treffen. Von den unzähligen Trauminseln der Region lässt dabei keine zweite das Herz von Wanderern höher schlagen als Hinchinbrook Island. Majestätisch erhebt sich die gewaltige Bergkette der Insel vor dem nahen Festland und ein Dschungel aus Mangrovenwäldern, mäanderartig von unzähligen Wasserarmen durch-zogen, umgibt wie ein grüner Teppich den Hinchinbrook Channel, während die Ostseite der Insel von märchenhaften Buchten gesäumt ist. Der Thorsbor-ne Trail, eine der schönsten Trekkingrouten Australiens führt über dieses pa-radiesische Eiland, entlang einsamer Strände, vorbei an idyllischen Wasser-fällen, durch schattige Regenwälder und zu aussichtsreichen Höhen; im Hin-tergrund begleitet uns dazu das Dauerpanorama der wilden Granitberge des Inselgebirges – ein Wandertraum!

**Talorte:** Cardwell und Lucinda, je 10 m.  
**Ausgangspunkt:** Picnic Beach/George Point Camp, 0 m. Zu erreichen via Boot-service von Lucinda (Dungeness); am Hafen gibt es einen großen Parkplatz. Lu-cinda kann per Taxi von Cardwell erreicht werden (siehe Hinweise).

**Endpunkt:** Ramsay Bay Boardwalk, 0 m. Bootservice von hier nach Cardwell. Greyhound hält auf der Strecke Cairns-Brisbane mehrmals am Tag in Cardwell.

**Höhenunterschied:** 1080 m.

**Anforderungen:** Gemütliches Gehen an Sandstränden, daneben z.T. steinige Küstenabschnitte sowie Wanderwege (hier zusätzlich auch viele Wurzeln), die Trittsicherheit verlangen. Oft kurz, aber teils steil sind die zahlreichen Auf- und Abstiege, welche in Kombination mit dem zu tragenden Rucksack eine gewisse Grundkondition erfordern. Vorsicht bei nassem Gestein, insbesondere an den Wasserfällen und Flussüberquerungen!

**Unterkunft:** Alle Übernachtungen im Zelt.

**Varianten:** 1. Der Thorsborne Trail kann ebenso von Nord nach Süd begangen

werden und die Zeltplätze entlang der Strecke beliebig gewählt werden; fährt z. B. die Nord-Fähre bereits am Vormit-tag, sollte die letzte Nacht an der Nina Bay verbracht werden.

2. Geübte Wanderer können die Tour in 3 Tagen schaffen, doch der landschaftli-chen Schönheit wegen lohnt es, eher mehr als 3 Nächte auf der Insel zu ver-bringen.

3. Wer viel Zeit mitbringt, kann auch zum Ausgangspunkt zurück wandern und da-durch seine Transportkosten reduzieren (mindestens 5 Tage); Hinchinbrook Is-land Ferries (Tel. 07/40662000) bietet Ser-vice zum nördlichen Ende des Wander-weges und Hinchinbrook Wilderness Sa-faris (Tel. 07/47778307) zum südlichen Ende.

**Hinweise:** 1. Es sind nur 40 Wanderer pro Tag auf dem Thorsborne Trail erlaubt. Übernachtungen (5,15 A\$ p.P./Nacht) sollten daher besonders während der Hauptsaison (Juni-Sept.) möglichst eini-ge Monate im Voraus gebucht werden (Tel. 137468 oder www.qld.gov.au/cam-ping).

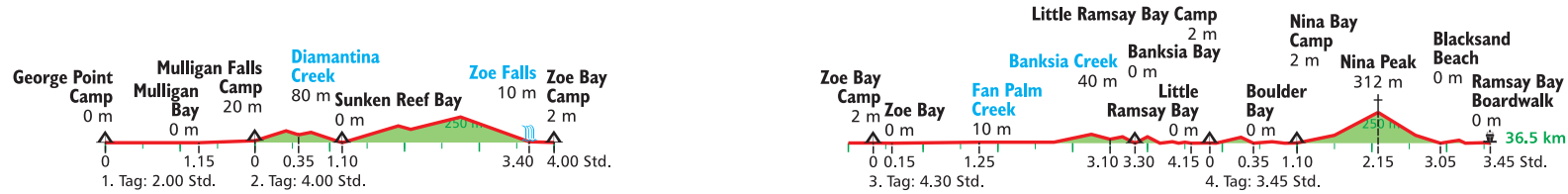
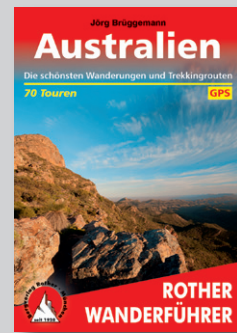


Die Mündung des Nina Creek gewährt einen schönen Blick zum Inselgebirge.

2. Kontaktieren Sie das Rainforest and Reef Information Centre in Cardwell vor Ort oder per Tel. 07/40668334, dieses or-ganisiert alle Transporte (Fähren, Taxi) für Sie. Die Transportkosten zurück zum Aus-gangspunkt (Hafen) sind abhängig von der Gruppengröße, rechnen Sie mit rund 200 A\$ p. P. Achtung, die Fähre zum nörd-lichen Ende des Trails verkehrt abseits der Hauptsaison nur 3 Mal pro Woche!
3. An Campingplätzen am Hauptweg sind sämtliche Nahrungsmittel über Nacht in Boxen zu verstauen; einheimi-sche Ratten hinterlassen sonst »teure« Löcher in Zelten und Rucksäcken!
4. Süßwasser kann nach längeren Tro-ckenperioden knapp sein (siehe Wegbe-schreibung) und es wird geraten, dieses immer zu behandeln.
5. Gefährliche Tiere: Leistenkrokodile können insbesondere in den Mangroven

- und Flussmündungen vorkommen; hal-ten Sie hier ausreichend Abstand von den Gewässern. Würfelqualen sind v. a. in der wärmeren Jahreshälfte im Meer präsent, doch sicherheitshalber sollte das gesamte Jahr über lieber nur an den Wasserfällen geschwommen werden.
6. Einige Flussüberquerungen können nach starken Regenfällen oder am Meer während der Flut problematisch sein.
7. Es wird empfohlen, während der On-line-Buchung oder im Besucherzentrum in Cardwell Kontaktdaten für einen Not-fall anzugeben und die Registrierungs-bücher an den Hauptzeltplätzen entlang der Wanderstrecke zu nutzen.
8. Insektenmittel nicht vergessen!
9. Für Wanderungen in der Bergregion der Insel bedarf es einer speziellen Ge-nehmigung; kontaktieren Sie das Rainfo-rest and Reef Centre für Details.

**1. Tag:** 20 Hm Aufstieg, 0 Hm Abstieg, 2.00 Std.  
Vom Zeltplatz folgen wir dem **Picnic Beach** nach rechts (Nordosten). Immer am Strand entlang, passieren wir den **George Point** und schwenken nach Norden. Vor der Kulisse des Mount Straloch überqueren wir zwischenzeitlich



den **Mulligan Creek** an seiner Mündung und sehen kurz vor Ende der **Mulligan Bay** die Markierungen des Thorsborne Trail nach links in den Wald führen. Wer noch einen Blick auf die Mündung des Diamantina Creek werfen möchte, sollte dem Strand bis zum Ende nachgehen (ca. 15 Min. hin und zurück).

Der Wanderweg führt jetzt durch Küstenregenwald, passiert mehrere, oft trockene Bachläufe und bringt uns zu einer Wegteilung. Hier gehen wir nach rechts zum Camp an den **Mulligan Falls**. An den idyllischen Wasserfällen kann man problemlos Stunden mit Schwimmen und Nichtstun verbringen.

**2. Tag:** 420 Hm im Aufstieg, 440 Hm im Abstieg, 4.00 Std.

Wir gehen zurück zum Thorsborne Trail und wandern nach rechts. Es folgt ein kräftiger Anstieg durch Eukalyptuswald, anschließend passieren wir den **Diamantina Creek**. Nur wenige Schritte weiter lassen wir uns den Seitenpfad zur Sunken Reef Bay nicht entgehen. Aussichtsreich führt dieser Nebenweg bergab und taucht nahe der Bucht in Regenwald ein. Kurz darauf ist der Weg oft durch einen Wassereinschluss blockiert. Anstatt hindurch zu waten, um den Weg auf der gegenüberliegenden Seite fortzusetzen, begleiten wir die kleine Lagune auf der rechten Seite bis wir am Strand der **Sunken Reef Bay** anlangen. Die romantische Bucht lädt zum genüsslichen Verweilen ein, ebenso kann hier zwischen den Dünen gezeltet werden, und Trinkwasser findet sich i. d. R. an einem Bach am nördlichen Strandende.

Zurück am Hauptweg setzen wir nach rechts fort und durchstreifen Abschnitte mit Heidevegetation, an denen sich schöne Ausblicke auf Berge und Meer bieten. Nach wechselndem Auf und Ab erreichen wir schließlich den mit vielen Steintürmchen dekorierten **höchsten Punkt** (260 m) am Thorsborne Trail. Von hier abwärts begleiten wir bald den **South Zoe Creek** (Trinkwasserquelle) und gelangen zu einem viel fotografierten Aussichtspunkt oberhalb der **Zoe Falls**. Es folgt ein steiler Abstieg zum Fuß der Wasserfälle, wo ein großes Wasserbecken zu einer ausgedehnten Schwimmpartie animiert.

Wenige Meter flussabwärts überqueren wir den South Zoe Creek dann ein letztes Mal und spazieren durch Regenwald zum Camp an der **Zoe Bay**. Den Tag können wir dann mit einem paradiesischen Strandspaziergang ausklingen lassen.

**3. Tag:** 210 Hm Aufstieg, 210 Hm Abstieg, 4.30 Std.

Wir folgen dem Strand der **Zoe Bay** ein kurzes Stück, bis uns die Markierungen neben einem angespülten Baumstamm von der Bucht wegführen. Der Pfad leitet nahe an Mangrovenwäldern entlang, bevor es wieder durch Regenwald geht. Wie an den Vortagen passieren wir zahlreiche, oft trockene Bäche; der **Fan Palm Creek** (Schild) ist dabei die verlässlichste Wasserquelle. Nach Querung des breiten, steinigen Laufs des **North Zoe Creek** treffen wir erneut auf Mangroven, deren Randbereiche von vielen Paperbarks flankiert werden. Es folgt ein Anstieg zu einem Sattel, begleitet von schönen Rückblicken. Anschließend wandern wir bergab zum **Banksia Creek** und wieder kurz bergauf zu einer Wegteilung. Hier nutzen wir den Nebenpfad hinab zur **Banksia Bay**, wo uns erneut ein traumhafter Strand erwartet. Hier kann gezeltet werden (kein Wasser) und es lohnt zum anderen Ende der Bucht zu wandern, wo sich ein prächtiger Ausblick zum Mount Bowen, dem höchsten Gipfel der Insel bietet.

*Der Gipfel des Mt Bowen, höchster Berg der Insel, ist oft in Wolken gehüllt.*





Wieder am Thorsborne Trail marschieren wir zu einem nächsten kleinen Strand, folgen diesem bis zum Ende, überwinden eine Landzunge und kommen zu einem weiteren kurzen Strand; ein schmales Bächlein ist hier eine gute Trinkwasserquelle. Über Felsen geht es danach zum längsten Strand in der **Little Ramsay Bay**, wo wir der Uferlinie zum ausgeschilderten Zeltplatz folgen. Dies ist erneut ein malerischer Platz, um einen tropischen Sonnenuntergang und -aufgang zu erleben. Wird noch Wasser benötigt, ist dem Zufluss zur Lagune am Camp stromaufwärts nachzugehen.

*Letzter Rückblick vom Strand der Ramsay Bay zum Nina Peak.*



**4. Tag:** 430 Hm Aufstieg, 430 Hm Abstieg, 3.45 Std.

Wir wandern zum nördlichen Ende des Strandes, von wo uns die Markierungen wieder ein Stück ins Inland führen. Dort überwinden wir eine Anhöhe und gelangen an der **Boulder Bay** zurück ans Meer. Wir gehen über die runden Granitbrocken am Wasser entlang, erklimmen ein kleines Felsenkap und klettern von dort hinab zum Sandstrand in der **Nina Bay**. Gleich zu Beginn passieren wir einen meist trockenen Bachlauf, flussaufwärts gibt es Trinkwasser. Der Weg verlässt den Strand etwa in der Mitte und führt durch einen von etlichen Kokospalmen eingerahmten Zeltplatz; zuvor lohnt ein kurzer Abstecher zur fotogenen Mündung des Nina Creek.

Wir setzen den Thorsborne Trail fort, überqueren den **Nina Creek** und halten uns aufwärts zu einem Sattel unterhalb des schroffen Nina Peak. Nur mit leichtem Gepäck folgen wir hier einem unmarkierte Pfad nach links. Dieser wird auf offiziellen Karten verschwiegen, die Besteigung des Berges ist aber schon seit langem als einer der Höhepunkte am Thorsborne Trail bekannt. Steil ansteigend, ansonsten jedoch ohne spezielle Anforderung folgen wir der Wegspur zum Gipfel des **Nina Peak** (312 m) und krönen die Wanderung mit einem Bilderbuchpanorama auf weite Teile der traumhaften Insel.

Zurück am Sattel steigen wir nach links durch dichten Wald hinab zum **Blacksand Beach**. Die Felsen am nördlichen Ende des Strandes sind unpassierbar und so führen die Markierungen nochmals in den Wald und bringen uns am Beginn der **Ramsay Bay** zurück zum Meer. Wir folgen dem Strand für einen Kilometer bis wir an einem befestigten Weg über die Dünen die Bucht verlassen. Wenig später gehen wir dann über einen Holzsteg (**Ramsay Bay Boardwalk**) durch Mangrovenwald zu einem Bootsanlegeplatz, dies ist der Abholpunkt.

